Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Wie er die heiligen drivaltikait
gotz durch grunden möcht Do
sach er gar am schoens mönn
liches kind pey dem mäer sitz
en das schopft vnnermat
auß dem mer mit einem
klainen löffelin Jm ein klain
es grüblin Do sprach er zu
dem kinde Was meinest du
damit Do will Ich das groß
mer als Jm das klain grub
lin schopffen Do sprach sant
Augustinus kind das machstu
nit getun pesser es ist vn
möglichen zutun Do sprach
das kind es ist mir möglich
er zetun dem der das ist
Du mit du comb gaest Do
mit verswand das kind Do
merckt sant Augustinus wol
das es vnser herr was ge
wesen Zu den zeiten
do was ein gute frau der
hatten peß leut Jr gut gewa
nen das richt Jr niemant
auß Do kom sy zu dem bisch
of augustino Do laß er als
Jnnichlich an einem puch das
er der frauen nit merckt
die frau gieng Jm naher
Vnd redt mit Jm Do
sach sy sant Augustinus an
vnd vergaß Jr als pald hin
er gedacht an ir lesen Do
klagt Jm die frau wie sy
ir gut verloren hat Do
schwang er rauch Jm was
die schrift Jm dem sunn Do
gieng die frau aber nacher
zu Jm vnd gedacht Jr da
umb das er heilig ist Vnd
Ich ein frau pin Do sicht
er mich nit gerern an Do
zaumt sy Jr leiden das sy
Jm ainderwand put das er
Jr hilf Do merckt er ir
aber nit Vnd sprach ein wort
zu der frauen nicht Do
do hett die frau groß hoffnung
gehabt er hilf ir vnd do er
nit nit ir redt Do gieng
sy mit grossem laid von Jm
vnd dez anderen tags do sant
Augustinus Jm seiner meß
vnsers herren leichnam het
auf gehebt Do was die
frau Jm der kirchen Vnd
ward angnickt Vnd sach Jm
den himel vnd sach die fied
Vnd die wunne die die hai
ligen mit got haben Vnd
sach sant Augustinum mit
garaide vor der heiligen dri
valtikait vnd hett sein haubt
darein genaigt Vnd ward
Jm inganlich gezaigt wie
schön als das gut ist das von
der heiligen drivaltikait kipt
vnd sprach am stimme zu
der frauen Bestaten do du
den bischof petest das er dir
hilf Do was sein hertz auf
erhaben Jm die heiligen dri
valtikait Do disputiert er als
mit grossem flaiß Jmen das
er dem nie gemerckt als
du petzund wol gesechen hast
Darum ge heint hin wider
Do richt er dir nach allem
deinem willen Domit kom
die frau zu Jm selber Vnd
kom mit freuden zu sant
Augustino Do empfieng er
sy gütlich Vnd nernem alle
Jr clag Vnd half ir auß al
ler Jr not er heb hert
sant Augustinus sach mit
garen das kein frau Jm
seinem hof gieng gaistlich
oder waltlich noch sein ge
sipt freund Vnd wolt sein
schwester mit pey Jm lassen
Darum er forcht es kom
ergarung dauon Es musten
gar ernstlich sach sein das er